

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Spenden anlässlich von Todesfällen waren um 2400 K höher. Durch die „Welscher Zeitung“ gingen um 450 K mehr ein. Die Zinsscheinerlöse stiegen um 650 K. Die Spenden und Jahresbeiträge wiesen einen Zuwachs von rund 14.000 K auf.

Die Wertpapiere hatten am Schlusse des Jahres 1917 einen Nominalwert von 47.800 K, außerdem waren 12.800 K dem Pfarrgründungsfonds zugewiesen. Am Schlusse des Jahres 1918 betrug dieser Fonds 71.275 K nebst 313 K bar. Frei verfügbar waren 47.300 K.

Die gesamten Barauslagen mit Einschluß der Schuldentilgung und des Einkaufes von Wertpapieren betragen 86.850 K.

Die Schulden sanken um rund 13.000 auf 18.384 K herab, abgesehen von einer Bankschuld in der Höhe von zirka 20.000 K, die durch Wertpapiere gedeckt war.

Der Referent schloß mit folgenden Worten: „Voriges Jahr sagte ich bei meinem Berichte, wir können vertrauensvoll in die Zukunft blicken. Heute kann ich sagen, wir können auf ein wirklich gesegnetes Vereinsjahr zurückblicken. Die Einnahmen sind gestiegen, es konnte das Bedeckungskapital für die Kongrua des Pfarrers und eines Kooperators sichergestellt werden, der Pfarrhof ist bereits von früher her gesichert. Die Schulden haben sich vermindert. Es sei bei dieser Gelegenheit allen edlen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! gesagt.“

Der Vereinspräsident Dr. Andlinger schloß sich den Dankesworten des Schriftführers an und besprach dann das Projekt der Pfarrgründung, bezüglich dessen die Zeitverhältnisse fordern, weitere Schritte einstweilen zu unterlassen. Er gedachte noch des schon im Bau begriffenen Kriegeraltars und der Kinderbewahranstalt in der Fadingerstraße, deren Erhaltung dem Kirchenbauvereine obliege, und bat für diese Zwecke sowie zur weiteren Schuldentilgung und zur Schaffung eines Kirchenerhaltungsfonds um werktätige Hilfe.

Nun folgte eine höchst spannende Festrede des Herrn Dr. Franz Breitwieser über den Frieden.

In den Zwischenpausen hatte eine Musikkapelle unter der Leitung des Chorleiters Karl Pichler konzertiert.

Im Nachtrage zu diesem Versammlungsberichte seien die größeren Spenden und ebenso die größeren Ausgaben des Jahres 1918, soweit sie nicht schon erwähnt sind, nach Inhalt der am Ende der Monate Februar, Mai, August und Dezember herausgegebenen Ausweise hervorgehoben. Juliana Ammer in Parzham (Pfarre Wallern) nach dem Wunsche ihrer verstorbenen Schwester Anna Ammer 1200, Legat nach Frau Aloisia Geissenauer 200, Baumeister Steinbacher aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Schwester Katharina Steinbacher 100, Frau Sekira in Buchkirchen aus dem gleichen Anlasse 100, ein k. k. Hauptmann 100, Ungenannt 130, Legat Dimler 1000, Ungenannt 1000, Erbschaft nach Pfarrer Chudik in Holzhausen 3000 in Wertpapieren und 686 K bar. Dr. Salzmann gewährte von